
GEHT MEIN TEDDYBÄR AUF REISEN ...

GEHT mein Teddybär auf Reisen,
schleicht er heimlich und auf leisen
Sohlen in die Vorratskammer.
Und dort füllt er seine Taschen
mit viel Zuckerzeug zum Naschen.

Scheint die Sonne hell vom Himmel,
will er raus, der Lauselümmel.
Und er trabt hinaus zum Garten,
legt sich in das kühle Gras,
streckt sich aus und träumt sich was.

Fällt mal Regen auf das Dach,
wird mein Teddy plötzlich wach:
Eilt zum Treppenfenster,
drückt ans Glas sein Köpfchen
zählt die Regentröpfchen.

Ist mein Teddy gut gelaunt,
hab ich oftmals schon gestaunt:
Er pfeift ein kleines Lied.
Und dieses immer wieder –
er kennt sonst keine Lieder.

Und hat er Langeweile,
so kommt er ohne Eile
zu mir ins Kinderzimmer.
Wir spielen, raten, lesen,
so war es stets gewesen.

Am Abend ist es schaurig:
Da wird mein Teddy traurig.
Feucht sind die Augenknöpfe.
Ich werde Späße machen –
da kann er wieder lachen.

Liegt Teddy dann im Bettchen,
ist dunkel unser Städtchen.
Es ruhen Mensch und Bär.
Die Sterne glänzen draußen.
Er – träumt von Bärenhausen.